

Rottweil

- **Das Naturfreundehaus Jungbrunnen** ist samstags und sonntags von 11 bis 20 Uhr geöffnet.
- **Das Vereinsheim der Gartenfreunde** ist samstags ab 15 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen ab 9.30 Uhr geöffnet.
- **Der Jugendtreff auf dem Hegneberg** ist samstags von 15 bis 18 Uhr für Kinder von acht bis zwölf Jahren und von 18 bis 21 Uhr für Jugendliche geöffnet.
- **Das Siedlerheim »Auf der Brücke«** ist heute, Samstag, ab 17 Uhr und am Sonntag ab 10 Uhr geöffnet.
- **Der Lauf- und Walking-Treff** startet samstags um 16.30 Uhr am Parkplatz der Maximilian-Kolbe-Schule in Hausen.
- **Ein Kranksalbungsgottesdienst** findet heute, Samstag, ab 15 Uhr in der Kirche Auferstehung Christi statt. Im Anschluss wird zu Kaffee und Kuchen ins Gemeindezentrum eingeladen. Wer einen Fahrdienst benötigt, kann diesen im Pfarramt, Telefon 0741/9423511, anmelden.
- **Die freie evangelische Kirchengemeinde** veranstaltet am Freitag, 25. Oktober, eine Ladiesnight mit dem Thema »Weg mit den alten Klamotten – Altkleidersammlung meines Lebens«. Anmeldungen nimmt Edeltraud Häußler unter Telefon 0741/15221 entgegen.

GÖLLSDORF

- **Die Jugendfeuerwehr Rottweil mit allen Jugendgruppen** hat am heutigen Samstag ihre Hauptübung. Übungsort ist die Mehrzweckhalle in Göllsdorf.
- **Der Jugendtreff** ist samstags von 19 bis 24 Uhr geöffnet (Ferdinand-Reitze-Weg 2).

HAUSEN

- **Der Musikverein** veranstaltet am 19. und 20. Oktober ein Kirbifest in der Turn- und Festhalle. Beginn ist heute, Samstag, um 19 Uhr. Morgen, Sonntag, geht es mit dem Frühschoppen los. Mittagessen, Kaffee und Kuchen sowie musikalische Unterhaltung werden geboten.

NEUFRA

- **Der Männergesangverein Liederkranz** veranstaltet heute, Samstag, ab 19.30 Uhr einen Liederabend in der Karl-Stimmli-Halle. Saalöffnung ist um 18 Uhr.

Zum Licht-Check ans Stadion

Rottweil. Der ADAC-Prüfzug macht am Montag und Dienstag, 21. und 22. Oktober, in Rottweil Station. Auf dem Parkplatz beim Stadion können Mitglieder wie auch Nichtmitglieder von 10 bis 13



Ein ADAC-Mitarbeiter prüft ein Auto. Foto: ADAC

Uhr sowie 14 bis 18 Uhr die Fahrzeugbeleuchtung sowie Bremsflüssigkeit und Batterie (falls technisch möglich) testen lassen. Wer den Lichttest absolviert hat, erhält anschließend ein Protokoll. Wichtig: Die maximale Durchfahrtshöhe beträgt 1,90 Meter.



Bei seinen Führungen schlüpft Christoph Frank in ganz unterschiedliche Rollen – wie in die Rolle des Schwarztorhüters (links Bild). Frank legt auch großen Wert auf allerlei Requisiten oder Begleiter.



Frank legt auch großen Wert auf allerlei Requisiten oder Begleiter. Foto: Siegmeier

Mancher Spagat und Kopfzerbrechen

Einblicke | Stadtführungen erfreuen sich großer Beliebtheit / Angebot von Christoph Frank für Kinder / Teil III

Als älteste Stadt des Landes mit der höchsten Auslandsplattform Deutschlands, lockt Rottweil Tag für Tag Touristen an. Viele von ihnen buchen eine Stadtführung. Aber wie entsteht eine solche Führung überhaupt? Und wer denkt sie sich aus?

■ Von Stefanie Siegmeier

Rottweil. Christoph Frank ist bestens bekannt dafür, dass er in andere Rollen schlüpft. Als Puppenspieler der »Zauberbühne« gehört das zu seinen leichtesten Übungen. Seit einiger Zeit ist Frank auch in den Reihen der Rottweiler Stadtführer. Sein Fokus liegt dabei auf Führungen speziell für Kinder.

»Eine Führung aus Sicht eines Kindes für Kinder zu gestalten, ist gar nicht so ein-

fach«, gibt er zu. Und dennoch hat er gleich zwei Angebote im Programm. Das eine ist das Zauber-Figurentheater-Programm mit dem Titel »Vom Paternoster zum Multitester«, das am Rottweiler Testturm stattfindet, das andere die Führung »Johanns gefährlicher Auftrag«, bei der sich alles um Stadtgeschichte dreht. »Mir ist es ein wichtiges Anliegen, dass das Stück den Kindern gefällt und für die Erwachsenen nicht langweilig ist«, beschreibt er den Spagat, den es zu meistern gilt, wenn die Altersspanne vom Kindergartenkind bis zur Urgroßmutter reichen kann.

Bis eine Führung von der Idee über den Text bis zu den Requisiten zusammengestellt ist, gehen einige Wochen ins Land. »Eine Geschichte ist schnell gestrickt, doch letztlich müssen ja auch die historischen Fakten stimmen und die Requisiten zur jeweiligen Zeit passen«, gibt Frank zu be-

denken. Je genauer man arbeiten wolle, umso wichtiger sei es, gute Quellen zu befragen, verrät Frank sein Geheimrezept. »Man muss diejenigen mit dem größten Wissen löchern«, erzählt er lachend.

Mit einem fahrbaren Haus unterwegs

Er hat, wie viele andere auch, den Historiker Winfried Hecht gefragt. »Und ich bekam stets ein offenes Ohr«. Doch die Geschichte, die er in seiner gut einstündigen Kinderführung erzählt, sei nicht das Problem gewesen, vielmehr das Drumherum. So kommt etwa ein Zimmermann in der Geschichte vor. Deshalb hatte sich Frank eine Zimmermannskluft zugelegt, bis ihm ein erfahrener Zimmermann sagte, dass diese gar nicht in die Zeit passe. »Jetzt hängt sie eben im Schrank«,

sagt er schulterzuckend. Viel Kopfzerbrechen hat ihm sein fahrbares Haus bereitet. »Den Rohbau dafür hat die Spittelmühle gefertigt. Das war kein Problem«. Doch da die Innenstadt ja bekanntermaßen nicht gerade eben ist, stellte sich dann die Frage, wo überall er überhaupt Station machen kann, mit seinem Gefährt.

Anhand des Modellhauses erklärt Frank in seiner Führung sehr anschaulich, was die Rottweiler Häuser ausmacht. »Das war mir sehr wichtig«. Zudem hat er auch seine Requisiten in dem Vehikel untergebracht, und davon hat er eine ganze Menge, da er während der Führung in verschiedenen Rollen schlüpft. »Schließlich stellte sich dann die Frage, ob all die historischen Fakten, die ich den Zuhörern über Rottweil erzähle, auch in meine Geschichte reinpassen«, erzählt er. So musste immer wieder angegli-

chen und umgeplant werden, bis Johann endlich auf Tour gehen konnte.

»Mir ist ein wichtiges Anliegen, dass alles stimmig ist. Und um das hinzubekommen braucht es eben viele Helfer im Hintergrund«, sagt Frank, dem seine Leidenschaft für seine Führungen beim Erzählen regelrecht ins Gesicht geschrieben steht. Die nächste Führung findet übrigens am morgigen verkaufsoffenen Sonntag ab 16 Uhr statt.

WEITERE INFORMATIONEN:
► www.zauberbuehne.de

INFO

Serie

In einer Serie beschäftigt sich der Schwarzwälder Bote mit dem Thema »Stadtführungen – von der Idee bis zur Umsetzung«.

Vergnüglicher Nachmittag

Seniorenkirbe | Heinz-Erhardt-Imitator in der Stadthalle

Rottweil. Das Seniorenreferat der Stadt Rottweil lädt für Dienstag, 22. Oktober, ab 14.30 Uhr zur Seniorenkirbe in der Stadthalle in Rottweil ein. Tolle Künstler und Musikanten sorgen für abwechslungsreiche Unterhaltung.

Der Heinz-Erhardt-Imitator Holger Kugele entführt in vergangene Zeiten, erzählt und singt Humorvolles, Ernstes und nicht Ernstzunehmendes aus dem Repertoire des bekannten deutschen Unterhaltungskünstlers – nach dem Motto »Noch n'Gedicht«. Die Kinder vom Kindergarten Hegneberg zeigen ihr tänzerisches Können. Geschichten aus dem historischen Rottweil des 16. Jahrhunderts gibt es von Cornelia Votteler als Anna Bodmar. Und ganz ohne Worte, aber mit ausdrucksstarker Körpersprache und vielsagender Mimik, kommt



Holger Kugele als Heinz Erhardt

Foto: Seniorenreferat

Clown Augusto aus, der das Programm künstlerisch abrundet. Durch den Nachmittag führt mit besonderem Humor Eberhardt Wucher. Ein Programm mit Tanzrunden und musikalischer Unterhaltung bieten die Eschachtal-Musikanten unter der Leitung von Michael Mager.

Für Speis und Trank sorgen TSV und Musikverein aus Göllsdorf.

■ Saalöffnung in der Stadthalle Rottweil ist ab 13.30 Uhr, Beginn um 14.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

WEITERE INFORMATIONEN:
► Telefon 0741/494444

Meinung der Leser

Wo bleibt der Aufschrei?

BETRIFFT: »Parolen gegen AfD auf Hauswand« vom 17. Oktober

Man kann zur Partei AfD stehen wie man will. Ob man Sie nun akzeptiert oder nicht. Aber wenn man die Bilder der Fassade vom Telekomgebäude betrachtet, kommt man nicht umhin, dies mit Bildern von 1938 zu vergleichen, als Gebäude jüdischer Mitbürger mit Parolen beschmiert wurden. Diese Tat ist eindeutig politisch motiviert. Es wird täglich vor Rechtsextremismus in Deutschland gewarnt, und das ist auch gut so, man sollte aber gleichermaßen den Linksterroristen, die solche Schmierereien zu verantworten haben, mit aller Härte des Gesetzes entgegenzutreten.

Bei rechtsgerichteten Straftaten spricht man von Terror, bei linksgerichteten von Chaoten. Wo bleibt der Aufschrei der Bevölkerung oder den Volksver-

tretern in so einem Fall? Ich möchte mir nicht vorstellen, was für ein Medienspektakel eine Schmiererei an einem Gebäude der jüdischen, türkischen oder einer anderen Einrichtung nach sich gezogen hätte.

**Thomas Schmelz
Zimmern o. R.**

Schreiben Sie uns!

Schwarzwälder Bote
Friedrichsplatz 11-13
78628 Rottweil
Fax: 0741/531850
E-Mail: redaktionrottweil@schwarzwaelder-bote.de

Ihre Briefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Wir behalten uns Kürzungen vor. Bitte vergessen Sie nicht Ihren Absender.